
Produktname: Claudin-3 (Phospho Tyr219) Kaninchen-polyklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: APRab04471

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	28kDa

Antigen-Informationen

Genname	CLDN3
Alternative Namen	CLDN3; C7orf1; CPETR2; Claudin-3; Clostridium perfringens enterotoxin receptor 2; CPE-R 2; CPE-receptor 2; Rat ventral prostate.1 protein homolog; hRVP1
Gen-ID	1365.0
SwissProt ID	O15551
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Claudin 3 im Bereich der Phosphorylierungsstelle von Tyr219 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 171–220

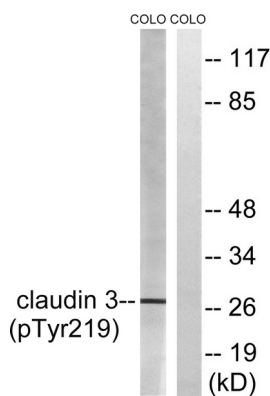
Hintergrund

Tight Junctions stellen eine Form der Zell-Zell-Adhäsion in Epithel- oder Endothelzellschichten dar. Sie bilden kontinuierliche Abdichtungen um die Zellen und dienen als physikalische Barriere, die den ungehinderten Durchtritt von gelösten Stoffen und Wasser in den parazellulären Raum verhindert. Diese Verbindungen bestehen aus einem Netzwerk kontinuierlicher Stränge in der nach außen gerichteten zytoplasmatischen Schicht mit komplementären Furchen in der nach innen gerichteten extrazytoplasmatischen Schicht. Das von diesem intronlosen Gen kodierte Protein, ein Mitglied der Claudin-Familie, ist ein integrales Membranprotein und Bestandteil der Tight-Junction-Stränge. Es ist außerdem ein niedrigaffiner Rezeptor für das Enterotoxin von *Clostridium perfringens* und weist Aminosäuresequenzähnlichkeit mit einem mutmaßlichen, mit Apoptose assoziierten Protein der Ratte auf. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Krankheit: Eine Haploinsuffizienz von CLDN3 könnte die Ursache bestimmter kardiovaskulärer und muskuloskelettaler Anomalien sein, die beim Williams-Beuren-Syndrom (WBS), einer seltenen Entwicklungsstörung, beobachtet werden. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Gendelektionssyndrom, das Gene des Chromosomenbandes 7q11.23 betrifft. Funktion: Spielt eine wichtige Rolle bei der Tight-Junction-spezifischen Verödung des Interzellularraums durch calciumunabhängige Zelladhäsionsaktivität. Ähnlichkeit: Gehört zur Claudin-Familie. Untereinheit: Kann Homo- und Heteropolymere mit anderen CLDN bilden. Homopolymere interagieren mit CLDN1- und CLDN2-Homopolymeren. Interagiert direkt mit TJP1/ZO-1, TJP2/ZO-2 und TJP3/ZO-3.

Forschungsbereich

Zelladhäsionsmoleküle (CAMs); Tight Junctions; Transendotheliale Migration von Leukozyten;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205-Zellen, die mit 200 ng/ml EGF 30 ' behandelt wurden, unter Verwendung eines Claudin-3-(Phospho-Tyr219)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.